

## Diskussion als Chance begreifen

Es scheint, als spalte die Idee eines Turmbaues auf dem Schüberg eine Gemeinde.

Was aber sichtbar wird ist das Unbehagen über eine Politik, an der sich die Ammersbeker Bürger nicht beteiligt fühlen. Es wird ausgeteilt und diffamiert, und in den Parteien zeigen sich Risse.

Die Ammersbeker haben 2008 gewählt und sich in einem demokratisch legitimierten Verfahren u.a. gegen eine Bebauung am Wolkenbarg ausgesprochen.

Gäbe es den Turm von vor über 100 Jahren noch, wir wären heute sicherlich alle stolz darauf.

Aber wir können ihn uns aus verschiedenen Gründen nicht leisten, daher bin ich dagegen.

Aber es ist gerade eine Stärke unserer Demokratie Ideen diskutieren zu dürfen ohne dafür abgestraft zu werden.

Liebe Ammersbeker, und besonders liebe junge Ammersbeker, mischt euch in die Politik ein, werdet aktiv in den verschiedenen öffentlichen Gremien, geht 2013 wählen! Dann könnt ihr auf diese Art und Weise in hoffentlich sachlichen und fairen politische Prozessen zeigen, wozu unsere Demokratie in der Lage ist!

Und dafür ist die Diskussion über einen Turmbau zu Ammersbek wie geschaffen.

*Dieter Cordes*  
(1. Vorsitzender)  
für den Inhalt auch verantwortlich

Ammersbek, im Oktober 2012